

Bugenhagen-Medaille und Ansgarkreuz

In der Nordkirche sind zwei Formen der Ehrung möglich: das Ansgarkreuz und die Bugenhagen-Medaille.

Das Ansgarkreuz würdigt die Arbeit von Menschen in der Kirche, die sich durch großen persönlichen Einsatz in ihrer Gemeinde oder in Diensten und Werken der Kirche ausgezeichnet haben. Es ist von der Kirchenleitung gestiftet. In der Regel geht dieser Ehrung eine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit voraus. Auch eine intensive projektorientierte Tätigkeit kann gewürdigt werden. Die Verleihung des Ansgarkreuzes wird auf Vorschlag des Kirchengemeinderates im Kirchenkreisrat beschlossen und meist vom Pastor oder von der Pröpstin vorgenommen. Es kann pro Kirchengemeinde nicht öfter als einmal jährlich verliehen werden.

Die Bugenhagen-Medaille ist die höchste Auszeichnung der Nordkirche und wird von der Kirchenleitung verliehen. Die Medaille erinnert an den Reformator Johannes Bugenhagen und ist mit seinem Ausspruch »Christus leev hebben ist beter als alle wetend« (Christus lieb haben ist besser als alle Weisheit) geprägt. Die Bugenhagenmedaille wird einmal jährlich an ein bis zwei Frauen und Männer eines jeden Sprengels verliehen, die sich auf hervorragende Weise mit

ihrem ehrenamtlichen Engagement um die Nordkirche verdient gemacht haben. Die Ehrung wird nach Anhörung der Kirchenkreisträte vom jeweiligen Bischof bzw. von der jeweiligen Bischöfin im Sprengel bei der Kirchenleitung beantragt. Alle zwei Jahre wird auch eine Persönlichkeit geehrt, die von der Kammer für Dienste und Werke vorgeschlagen wird. Empfehlen Sie Personen gern an die entsprechenden Stellen.

Weitere Hinweise für die Beantragung der Bugenhagen-Medaille und des Ansgarkreuzes erhalten Sie im

Landeskirchenamt,
Dezernat Theologie
Dänische Straße 21-35 • 24103 Kiel
0431 97 97 • theologie@lka.nordkirche.de.